

Aus dem netz vom 18.10.2023

Titus Ekiru aus Kenia: Marathon-Läufer wegen Doping für zehn Jahre gesperrt

Artikel von Benjamin Knaack • 1 Tag(e)

Der kenianische Marathonläufer Titus Ekiru ist wegen Dopings mit einer Sperre von zehn Jahren belegt worden. Zudem hat der 31-Jährige nach Einschätzung der Athletics Integrity Unit (AIU) versucht, die Ermittlungen gegen seine Person zu behindern. Ekiru hatte im Jahr 2021 in Mailand und Abu Dhabi im Marathon triumphiert, bei folgenden Dopingproben waren verbotene Substanzen festgestellt worden.

Daraufhin wurde er im Juni 2022 provisorisch gesperrt, bis 2032 darf Ekiru nun nicht starten. Zudem wurden seine Ergebnisse einschließlich des Laufs in Mailand annulliert, Preisgelder und Pokale muss er zurückgeben. In Mailand hatte er mit einer Zeit von 2:02:57 Stunden für Aufsehen gesorgt, es war die sechstbeste Zeit der Marathon-Geschichte. **Kenias Regierung möchte Kampf gegen Doping verstärken (Klappt wohl auch nicht so richtig)**

Ekiru hatte behauptet, die Substanzen seien auf eine legitime medizinische Behandlung von Verletzungen zurückzuführen. Bei Untersuchungen der AIU und der Anti-Doping-Agentur Kenias (ADAK) stellte sich jedoch heraus, dass der Läufer über Krankenhausbesuche und Injektionen falsche Angaben gemacht hatte, gegen einen Arzt wird zudem ermittelt, da dieser Krankenhausdokumente gefälscht haben soll.

Kenia hat seit Jahren große Dopingprobleme im Laufsport. Allein im Jahr 2022 wurden mehr als 25 Profis positiv auf verbotene Substanzen getestet. Gleichzeitig versprach die Regierung in Nairobi im November 2022 Investitionen in Höhe von 25 Millionen US-Dollar für die nächsten fünf Jahre, um den Kampf gegen Doping im Land zu verstärken.

Das Land versucht damit auch, sein Image im Laufsport aufzupolieren. In Kenia haben sich in den vergangenen Jahren zahlreiche nationale und internationale Trainingsgruppen gebildet, aus denen immer wieder Spitzenläufer hervorgehen. Zuletzt sorgte der Kenianer Kelvin Kiptum mit einem [neuen Marathon-Weltrekord von 2:00:35 Stunden](#) für Aufsehen. **Wurde er getestet, nicht im Netz zu finden!**

.....

Anmerkung: Natürlich wird wie so oft alles bestritten, nichts eingenommen zu haben. Es wird sich aber nichts ändern auf unserer Welt, mit Doping. Wird es immer mal wieder geben, auch in Jahrzehnten. Seit Jahrzehnten ist dies bekannt, schon in den 1960er Jahren z.B. bei der Tour de France, usw.

Viel mehr Kontrollen und Sperre auf Lebenszeit, sollte verhängt werden. Nicht z.B. 2 Jahre wie es oft der Fall ist, ja dann kann ich ja z.B. in meinem Alter von 26 Jahren wieder am Wettkampf teilnehmen, ist keine Abschreckung!